

Europäische Hochschulschriften  
Publications Universitaires Europeennes  
European University Studies

**Reihe I**  
**Deutsche Sprache und Literatur**

Series I      Serie I  
German Language and Literature  
Langue et littérature allemandes

**Vol./Band 1604**



PETER LANG

Bern • Berlin • Frankfurt a.M. • New York • Paris • Wien

Marc Aeschbacher

# Tendenzen der schweizerischen Gegenwartsliteratur (1964-1994)

Exemplarische Untersuchung zur Frage  
nach dem Tode der Literatur



PETER LANG

Bern • Berlin • Frankfurt a.M. • New York • Paris • Wien

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Kapitel: Interpretationsteil	
Einleitung zum Interpretationsteil	19
Peter Bichsel: Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen (1964)	21
Walter Matthias Diggelmann; Die Hinterlassenschaft, ein fiktiver Tatsachenbericht (1965)	29
Silvio Blatter: Schaltfehler (1972)	39
Otto F. Walter: Die ersten Unruhen, ein Konzept (1972)	45
Hugo Loetscher: Der Immune (1975)	53
Gertrud Leutenegger: Vorabend (1975)	61
Beat Sterchi: Blösch (1983)	71
Matthias Zschokke: Prinz Hans (1984)	81
Gertrud Leutenegger: Kontinent (1985)	89
Hugo Loetscher: Die Papiere des Immunen (1986)	99
Friedrich Dürrenmatt: Der Auftrag oder Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter, Novelle in 24 Sätzen (1986)	107
II. Kapitel: Kategorialer Untersuchungsteil	115
Einleitung Kategorialer Untersuchungsteil	115
Kategorienkapitel Sprache	117
Verändertes Sprachverständnis	118
Sprachreduktion	119
Politische Vereinnahmung des Wandtafelsatzes	125
Sprache für Arbeiter	127
Eine Sprache für die Dauerrevolution des Bewusstseins	128
Sprache und Engagement	129
Poetisierung der Sprache	130
Identitätsfindung durch Sprache	132
Sprachsensibilisierung und Sprachartistik	134
Wiederentdeckung der Mundart	135
Stil als moralische Entscheidung	137
Dokumentarliteratur	139
Sehnsucht nach dem Schönen	140
Sprachskepsis der Sprachartisten	141
Verselbständigung der Sprache	144
Postmoderner Hermetismus	146
Sinnzersetzung	147
Rückkehr zur Erzählung	148
Gefahr des Manierismus	149
Magie des Wortes	150
Kategorienkapitel Wahrheit - Wirklichkeit - Fiktion	153
Skeptizismus	154
Sozioverismus	158
Wahrheitsaggregierende Fiktion	160
Das Dokument als Kunstwerk	162
Das Dokument als Grenze der Kunst ?	164
Kritik am Sozioverismus	166
Vom Sozio-zum Subjektverismus	167
Subjektverismus	169
Ansätze zur Verknüpfung der Positionen	170
Kritik am Subjektverismus	172
Rehabilitation der Fiktion	173

Realismusdebatte	175
Wahrheiten	177
Entwicklung	178
Simulierte Realitäten	179
Leben als Roman	182
<b>Kategorienkapitel Subjektivität - Individualität - Identität</b>	<b>185</b>
Anrühige Subjektivität	186
Typisierung	187
Ratlosigkeit und Neuorientierung	188
Homo homini lupus	189
Randständigkeit als Chance	191
Wendung zum Ich	192
Autobiographische Tendenzen	194
Neue Innerlichkeit	195
Neue Subjekt-Objekt-Beziehung	196
Die schwierige Suche nach dem Ich	197
Die gesellschaftliche Hintertreibung der Suche nach dem Ich	200
Neue Töne	201
Identität als Fiktion	202
Das Ende des Autors	204
Vereinsamung	205
Neue Formen der Selbst(er)findung	206
Transgression	207
Zersplitterung des Subjekts	208
Neues Selbstverständnis	209
<b>Kapitel: Historischer Untersuchungsteil</b>	
<b>Einleitung Historischer Untersuchungsteil</b>	<b>211</b>
Ein Anfang von einem Ende ?	213
Grabenkämpfe	214
Geistige Landesverteidigung	217
Aufklärung als Strategie	220
Die Solidarisierung mit den Randständigen	221
Zürcher Literaturstreit	222
Solidarisierung	223
Entmythifizierung	225
Literatur als politisches Kampfinstrument	226
Unbewältigte Vergangenheit	228
Angst vor Vereinnahmung	229
Verweigerung	231
Kritik an der Verweigerung	233
Aufklärung als Katharsis und pädagogisches Moment	235
Wahrheit und Wirklichkeit	236
Politische Alphabetisierung	237
Verwissenschaftlichung der Literatur	239
Politisierungsschub	240
Demokratisierung der Literatur	243
Zweifel an der Veränderungskraft von Literatur	245
Permissive Ungewissheit	248
Spaltung der jungen Generation	249
Formale Veränderungen	251
Schonungslose Realitätswiedergabe	252
Verunsicherung	253
Purifizierung	257
Herrschaftsinstrument Sprache	258
Sprachreduktion und stilistische Fragmentierung	260
Stilistische Fragmentierung	261
Kollektivzwänge	263
Bedeutungslosigkeit der Natur	265
Entindividualisierte Literatur	266
Ausweg Antiliteratur ?	267

Ein Wandel zeichnet sich ab	268
1968 und die Schweizer Literatur	269
SSV und Zivilverteidigungshandbuch	271
Gruppe Ötten	272
Absetzbewegungen	274
Entpflichtung	275
Veränderter Sozialstatus der Autoren	276
Mediokere Übergangsliteratur ?	277
Exkurs: 1973	278
Weibliche Welterfahrung	281
Rückgewinnung eigener Identität	283
Frauenliteratur	285
Frau - Natur - mythisches Urwissen	287
Mundartwelle	289
Sehnsucht nach Heimat	290
Neue Innerlichkeit	293
Zaghafte Selbsterfahrungen	295
Literarische Selbstfindungen	296
Ungeschminkte Autobiographien ?	297
Wahrheit durch Authentizität	299
Das unvergleichliche Ich	300
Veränderte Wirkungsintention	301
Vereinsamung	302
Rationalität als Sündenfall	304
Die Natur braucht den Menschen nicht	308
Restituierung des Mythos'	309
Gespräch über Bäume	311
Differenziertes Engagement	313
Die relativierte Utopie	316
Rückblick auf «68»	318
Reauratisierung	319
Kunst als kommunikativer Akt	322
Primat des Politischen	323
Opernhauskrawall	326
Individuelle sprachliche Ausdrucksweisen	328
Kostbare Sprache	329
Exzessive Sprache und Sprachsepsis	331
Free jazz-Variationen	332
Spielerischer Umgang mit Wirklichkeit und Wahrheit	333
Entgrenzter Realismusbegriff	334
Multiple Wirklichkeiten	336
Realismusdebatte	338
Absage an die Behaftbarkeit	341
Das Flanieren	342
Rückkehr des Schöpfers	346
Verselbständigung des Werks	348
Neues Autor-Rezipienten-Verhältnis	351
Verselbständigung des Werks II	352
Von Adorno zu Foucault	354
Neues Körpergefühl	355
Das vielfach geteilte Subjekt	356
Der überwundene Zwang zur Identität	358
Existenzielle und literarische Ratlosigkeit	361
Veränderte Engagementformen	363
Dichter im grünen Einsatz ?	364
Die gescheiterte Aufklärung	365
Allgemeine Entpflichtung	366
Auf der Suche nach der Kindheit	370
Semihistorische Romane	371
Omnipräsenz der Stile	375
Vorschlag zur Sistierung des Stilbegriffs	378
Das Werk - ein Zufallsprodukt	379

Diffluatation des Aesthetischen	380
Fiktionalisierung der Realität	382
Literatur: autonom und bedeutungslos	383
Vorläufigkeit	385
Ratlosigkeit	386
Zuversicht	388
Abhandlung zur Frage nach dem Tode der Literatur unter exemplifizierendem Einbezug des Studienteils	<b>389</b>
Bedeutung der Bildung	390
Ökonomisches Diktat und reiner Geist	392
Genie	394
Verbürgerlichung der Kunst	396
Wahrheit und sinnlicher Schein	397
Entbürgertichung der Kunst	400
Bürger versus Künstler	401
Genie und Wahnsinn	403
Zwang zur Modernität	404
Das Joch der Wahrheit	406
Die Literarizität von Texten	407
Restituierung des bürgerlichen Kunstbegriffs	413
Sinndefizit	415
Literatur der Zeitgenossenschaft	416
Gegenposition zum Bürgertum	419
Generationenentfremdung	421
Zerfall des Konsens <sup>1</sup>	422
Entnobilisierte Literatur	423
Preisgabe des Wahrheitsanspruchs	424
Potenzierung des Autonomiegrads	427
Durchbrechung des Modemitätszwangs	429
Infragestellung der Epocheneinteilung	430
Plädoyer für die Entgrenzung als Prinzip der Moderne	432
Personenregister	435
Sachregister	443
Bibliographie	453
Bildnachweis	467